



Kreisverband Lippe

Projekt:

„Bauernhof als Klassenzimmer“



Bauernhöfe im Kreis Lippe

1. Einführung: Projekt „Bauernhof als Klassenzimmer“

Wie leben Kühe oder Schweine und wo wachsen Getreide, Zuckerrüben und Kartoffeln? Welcher Ort ist besser geeignet, als ein landwirtschaftlicher Betrieb, um Antworten auf diese Fragen zu finden? Vor Ort - im Stall und auf dem Acker - können die Kinder vieles über die Erzeugung ihrer Lebensmittel, die Natur und das Leben und Arbeiten auf dem Bauernhof erfahren und das mit allen Sinnen.

Der Bauernhof als außerschulischer Lernort bietet, mit seinem praxisorientierten, anschaulichen, begreifbaren und landwirtschaftlichen Handeln, Kindern und Jugendlichen - ganz nah, ganz echt, ganz lebendig, auf vielen Fragen klare Antworten. Die Kinder können Abläufe kennen lernen, aber auch sinnliche Erfahrungen machen wie sehen, riechen, schmecken. Forschend, spielend und arbeitend können sie in die bäuerliche Lebens- und Arbeitswelt, in Natur und Technik eintauchen. Auf diese Weise kann ein Gefühl für die Bedeutung einer nachhaltigen Landbewirtschaftung im Kreis Lippe nahe gebracht werden.

Kinder und Jugendliche wissen oft nicht mehr, wie moderne Landwirtschaft funktioniert und wo ihre Lebensmittel herkommen. Wurst, Käse, Milch, Mehl und Eier werden heute im Supermarkt gekauft. An der Kühltheke oder im Regal endet oft die Wissenskette. Die Information um die Herstellung der einzelnen Nahrungsmittel geht immer mehr verloren. Um dieses Defizit aufzuarbeiten, hat der WLV-Kreisverband Lippe das Projekt „Bauernhof als Klassenzimmer“ initiiert.

Lehrerinnen sind herzlich eingeladen, mit ihren Schulklassen Höfe im Kreis Lippe zu besuchen.

„Wo finden wir Bauernhöfe, die von Schulklassen besichtigt werden können?“

Wir haben in diesem Konzept Adressen von landwirtschaftlichen Betrieben zusammengestellt (siehe Kapitel 3), die Besichtigungen für Schulklassen und Kindergärten jeden Alters bzw. jeden Jahrgangs auf den Höfen durchführen.

Handreichung für Schulen im Kreis Lippe

Inhalt:

1. Einführung

2. Hinweise für Schulen

2.1. Kontaktaufnahme und Hinweise zum Hof-Besuch

2.2. Schulische Vorbereitung

2.3. Themenbeispiele für Bauernhof-Erkundungen

2.3.1 Tierhaltung in der Landwirtschaft

2.3.2. Technisierung in der Landwirtschaft

2.3.3. Ökosystem Getreidefeld

2.3.4. Landwirtschaft und Umwelt

3. Liste der Bauernhöfe des WLV-Kreisverbandes Lippe

4. Ansprechpartner

5. Überblick über die Landwirtschaft im Kreis Lippe

6. Bezugsquellen: Informations- und Unterrichtsmaterialien

2. Hinweise für Schulen

2.1. Kontaktaufnahme und Hinweise zum Hof-Besuch

Bezüglich einer Hofbesichtigung können Sie selbst mit der Landwirtin / dem Landwirt einen Termin für Ihren Besuch vereinbaren. Sie können aber auch Kontakt aufnehmen:

Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband

Kreisverband Lippe

Heike Gladtfeld
Auf der Helle 16
32052 Herford

Tel. 05221/34204-12
Fax: 05221/34204-19
Mail: info-hf@wlv.de

Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband

Öffentlichkeitsarbeit in Ostwestfalen

Rita Rehring
Auf der Helle 16
32052 Herford

Tel.: 05221/34204-20
Fax 05221/34204-19
Mail: rita.rehring@wlv.de

Wenn Sie an einer Bauernhoferkundung interessiert sind, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

1. **Die Hof-Erkundungen sollten im Unterricht möglichst themenbezogen vorbereitet werden.** Die Vor- und Nachbereitung der Besuche in der Schulklasse sind von entscheidender Bedeutung. Sprechen Sie mit den Landwirtinnen / Landwirten über ihre Themenschwerpunkte. Bezugsquellen für Unterrichtsmaterialien und Ansprechpartner finden Sie in den Kapiteln 4 und 6. Vielleicht haben Sie auch Zeit, den Betrieb vorher selbst zu besuchen, damit Sie die Landwirtin / den Landwirt und die Örtlichkeiten kennen lernen sowie alles besprechen können.
2. Empfehlenswert für den Hofbesuch einer Schulklasse sind zwei erwachsene Begleitpersonen.
3. Klären Sie bitte mit den Kindern ab, dass sie entsprechende Kleidung und robustes Schuhwerk für diesen Tag mitbringen.

-
4. Die Verhaltensregeln für den Tag der Hoferkundung legt die Landwirtin / der Landwirt fest. Auf sie / ihn ist an diesem Tag zu hören (aus Sicherheitsgründen für die Kinder und die Tiere). Die Aufsichtspflicht verbleibt weiterhin bei Ihnen.

2.2. Schulische Vorbereitung

Planen Sie bitte die Betriebserkundungen langfristig in den Unterricht ein, um möglichst früh Ihre Wünsche bei den Ansprechpartnern anmelden zu können. Dies hat den Vorteil, dass die Betriebserkundungen besser koordiniert werden können.

Die Betriebserkundungen sollten im Unterricht möglichst themenbezogen vorbereitet werden. Ein vorbereiteter Fragenkatalog erleichtert den Einstieg sowohl für die Schüler als auch für die Bauern.

2.3. Themenbeispiele für Bauernhof-Erkundungen

Themenbeispiele:

Was können die Schülerinnen und Schüler lernen?

- Was alles auf einem Bauernhof bzw. auf dem Acker erzeugt wird.
- Wie vielfältig die Arbeiten sind und welche technischen Hilfsmittel es gibt.
- Wie das Leben und Arbeiten einer Familie auf einem Bauernhof aussieht. Was daran schön ist, welche Probleme es gibt.
- Dass die Erzeugnisse in der Regel erst noch weiterverarbeitet werden müssen, bevor sie in den Handel gehen (Ausnahme bei der Direktvermarktung).
- Dass die Landwirtschaft neben der Sicherung der Ernährung, zur Energieversorgung, zum Klimaschutz, zur Pflege unserer Kulturlandschaften beiträgt, Ausgleichsräume schafft und in Deutschland eine Vorreiterrolle im Bereich Tierschutz einnimmt.

Aus der Vielfalt der Themenfelder, die sich für Erkundungen des „Lernorts Bauernhof“ anbieten, sind hier **vier Beispiele** herausgegriffen.

In allen Themenbereichen können neben den im folgenden genannten Beispielen **zahlreiche betriebswirtschaftliche, soziale, strukturpolitische und ökologische Fragestellungen** behandelt werden; insofern soll **diese Übersicht lediglich einen Einblick** ermöglichen.

2.3.1. Tierhaltung in der Landwirtschaft

Tiere: Wo kommen unsere Lebensmittel her?
Milchvieh: Von der Kuh bis zur Molkerei – der Weg der Milch.
Bullenmast: Wo kommt unser Steak her?
Schweine: Vom Ferkel zum Schnitzel.

Stichwörter: Fütterung, Haltungsformen, artgerechte Tierhaltung, Intensivtierhaltung, Größenordnung der Tierhaltung, Bestandsobergrenzen, Spezialisierung/Strukturwandel, Lebensmittelqualität und –kontrolle, Vermarktung, Weltagrarmärkte, Welternährungssituation, Erzeugerpreise

2.3.2. Technisierung in der Landwirtschaft

Stalltechnik: Arten der Viehhaltung, Aufstallungsformen, Fütterungsabläufe, Arbeitsabläufe und Erleichterung in zeitlicher und physischer

Hinsicht, Kostenaufwand, Arbeitskräftebesatz früher – heute,
Bezahlung der Erzeugnisse früher - heute

Maschinen: Einsatzmöglichkeiten, Abhängigkeit von der Bodenbeschaffenheit,
Kapitaleinsatz, Lohnunternehmen, Maschinenringe und
Nachbarschaftshilfe, Arbeitskräfte früher – heute, Bezahlung der
Erzeugnisse früher - heute

2.3.3. Ökosystem Getreidefeld

Feldbegehung: Getreidearten, Bodenlebewesen, Bodenbeschaffenheit,
Bodenbearbeitung, Düngung und Pflanzenschutz

Ein Beispiel für die Fragenvielfalt: Bodenbeschaffenheit/Bodenbearbeitung

Wie sieht das Bodenleben aus?

Welche Bodenarten herrschen vor?

Welche Ansprüche haben die unterschiedlichen Pflanzen an den
Boden?

Welche Maschinen und Geräte zur Bodenbearbeitung werden
benötigt?

Welche Arbeitsspitzen ergeben sich und wann liegen sie?

Werden diese mit den familieneigenen Arbeitskräften bewältigt
oder wird mit anderen (z.B. Nachbarschaftshilfe,
Lohnunternehmer) zusammengearbeitet?

Jahreszeitliche Aspekte:

Frühjahr: Frühjahrsbestellung, Anbau verschiedener Kulturen,
Getreidearten, Aussaatzeiten,
Fruchtfolge und Bodenfruchtbarkeit,
Pflegetmaßnahmen

Sommer: Ernte (Maschinen, Lohnunternehmen, ...)
Getreidetrocknung und -lagerung, Futterkonservierung

Herbst: Fragen der Herbstbestellung

Marktwirtschaftliche Aspekte:

Vermarktung, Bezahlung der Produkte für die Landwirte,
Erzeuger- und Verbraucherpreisentwicklung- und Tendenzen,
Weltagrarmärkte, Welternährungssituation, Lage der
Landwirtschaft in der Region

2. 3.4. Landwirtschaft und Umwelt

- Ökologie: Landschaftsgestaltung, Landschaftspflege, Naturhaushalt, Bodenkultivierung, Bewirtschaftungsauflagen (z.B. in Wasserschutzzonen)
- Stichwörter: gesunde Nahrungsmittel, Trinkwasserqualität, umweltverträgliche Landwirtschaft, Landwirtschaft im Stadtgebiet, Freizeitverhalten, Bewirtschaftungsformen
- Bioenergie: Erneuerbare Energien und Nachwachsende Rohstoffe: Der Landwirt als Energiewirt, Biogas, Biodiesel, Biomasse (Holzhackschnitzel und Holzpellets, Stroh), Bioethanol
- Aspekte: Welche Bedeutung hat die Bioenergie-Gewinnung für die hiesige Landwirtschaft? Kann Bioenergie dauerhaft einen wesentlichen und nachhaltigen Beitrag zur Energieversorgung leisten? Teller oder Tank? - Konkurrenz zwischen Nahrung und Bioenergie

3. Liste der Bauernhöfe des WLV-Kreisverbandes Lippe

Hinweis: Bei den mit * gekennzeichneten Betrieben sind Landwirt/Landwirtin auch bereit, in die Schule zu gehen und den Schülern in einer Fragestunde Rede und Antwort zu stehen.

Stadt Barntrop

- 1. Karl-Fred Altrogge
Lemgoer Straße 69, 32683 Barntrop**

Tel.: 0176/99812985 (Svenja Apel)
Tierhaltung: Mastschweine
Ackerbau
Sonstiges: Direktvermarktung, Feldführung etc.

Stadt Bad Salzuflen

- 2. Ernst-Albrecht und Annette Obermeier, ***
Papenhauser Straße 12, 32108 Bad Salzuflen-Retzen
Tel. 05222/20113 FAX 05222/369192

Ackerbau
Sonstiges: Feld- und Waldführungen für Schulklassen

- 3. Thomas Lampenscherf, ***
Vinnen 2, 32107 Bad Salzuflen
Tel. 05222/977743 FAX 05222/977534

Ackerbau, Nachbauraufbereitung
Sonstiges: Pensionspferdehaltung

- 4. Rainer Haase, ***
Lehstraße 7, 32108 Bad Salzuflen-Grastrup
Tel. 05222/282207 Mobil: 0173/2818911

Ackerbau, spezialisierten Kartoffelanbau
Viehhaltung: Mastschweine
Sonstiges: Direktvermarktung

Stadt Blomberg

5. **Jobst Kästing, ***
Winterbergstraße 79, 32825 Blomberg-Eschenbruch
Tel. 05281/4629 FAX 05281/163947
Viehhaltung: Milchvieh, Außenklimastall für die Kühe
Ackerbau
6. **Arnd-Christoph Hantsche, ***
Istruper Straße 30, 32825 Blomberg-Wellentrup
Mobil: 0171/7678791
Viehhaltung: Milchvieh mit Nachzucht
Ackerbau

Stadt Detmold

7. **Reinhold Kiel, Niewaldstraße 74, 32760 Detmold ***
Tel. 05232/3582 FAX 05232/66062
Nur Schulbesuch
8. **Friedrich Sundhoff, ***
Blomberger Straße 412, 32760 Detmold
Tel. 05231/21165 FAX 05231/709298
Viehhaltung: Sauenhaltung, Mastschweine
Ackerbau

Gemeinde Dörentrup

9. **Friedrich-Wilhelm Petig, ***
Sibbentruper Straße 12, 32694 Dörentrup-Bega
Tel. 05263/2396 FAX 05263/955813
Viehhaltung: Schweinemast, Sauenhaltung
Besondere Schweinerasse: Schwäbisch-Hüllische
Ackerbau
Sonstiges: Pferdehaltung/Reitzentrum

Gemeinde Extertal:

10. **Matthias Büchter,**
Steinegger Weg 3, 32699 Extertal
Tel. 05262/56114 FAX 05262/994273
Viehhaltung: Milchvieh, Bullenmast
Ackerbau
Sonstiges: Biogasanlage

Stadt Horn-Bad Meinberg

11. **Johannes Glitz, ***
Kempener Straße 33, 32805 Horn-Bad Meinberg
Tel. 05255/236 FAX 05255/1375
Landw. Museum:
Sonstiges: Blockkraftheizwerk

12. **Andreas Mönig,**
Wehrener Straße 28, 32805 Horn-Bad Meinberg
Tel.: 05234/99823
Viehhaltung: Milchvieh mit Nachzucht
Ackerbau
13. **Tobias Schöttler,**
Altenbekener Straße 176, 32805 Horn-Bad Meinberg
Tel.: 05234/202475
Viehhaltung: Milchvieh mit Nachzucht
Ackerbau

Gemeinde Kalletal

14. **Klaus Meierhenrich,**
Buchenweg 2, 32689 Kalletal-Niedermeien
Tel.: 05264/7276
Viehhaltung: Milchvieh mit Nachzucht
Ackerbau

Stadt Lage

15. **Hof Brinkmann GbR**
Fröbelstraße 4, 32791 Lage-Hagen
Tel.. 05232/5749 Fax: 05232/920928
Viehhaltung: Pferde
Ackerbau
Sonstiges: Direktvermarktung, BioKartoffelLädchen

Stadt Lemgo

16. **Friedrich-Wilhelm Meierjohann, ***
Am Brink 54, 32657 Lemgo
Tel. 05261/980049 FAX 05261/980058
Viehhaltung: Schweinemast
Ackerbau
17. **Wilhelm Stuckmann,**
Oberer Pahnsiek 20 a, 32657 Lemgo
Tel. 05261/71704 FAX 05261/777293
Viehhaltung: Milchvieh, Bullenmast, Schweinemast
Ackerbau
Sonstiges: Hofladen
18. **Tillman Vetter, ***
Domäne Breda, 32657 Lemgo
Tel.: 05266/406
Ackerbau

Gemeinde Leopoldshöhe

- 19. Adolf Meier zu Döldissen,
Döldisser Bruch 15, 33818 Leopoldshöhe
Tel. 05208/292 FAX 05208/958544
Viehhaltung: Schweinemast
Ackerbau**

Stadt Schieder-Schwalenberg

- 20. Friedrich Gütschleg,*
Ruensiek 5, 32816 Schieder-Schwalenberg
Tel. 05284/94443 FAX 05284/94474
Viehhaltung: Sauenhaltung
Ackerbau**
- 21. Friedrich-Wilhelm Krome, *
Steinheimer Straße 12,
32816 Schieder-Schwalenberg
Tel. 05233/93806
Viehhaltung: Milchvieh mit Nachzucht
Ackerbau**

Gemeinde Schlangen

- 22. Friedel Hörstmeier, *
Am Forellenbach 2, 33189 Schlangen-Kohlstädt
Tel.: 05252/974274**
- Viehhaltung: Mutterkuhhaltung Reinzucht
Rinderrasse: Charolais
Ackerbau

4. Ansprechpartner:

**Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband
Kreisverband Lippe**

Heike Gladtfeld
Auf der Helle 16
32052 Herford

Tel. 05221/34204-12

Fax: 05221/34204-19

Mail: info-hf@wlv.de

**Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband
Öffentlichkeitsarbeit in Ostwestfalen**

Rita Rehring
Auf der Helle 16
32052 Herford

Tel.: 05221/34204-20

Fax 05221/34204-19

Mail: rita.rehring@wlv.de

Viele für Schüler interessante Informationen zur Landwirtschaft finden Sie auch im Internet unter

www.wlv.de

(Pfad: bauernhofnet.de)

5. Überblick über die Landwirtschaft im Lippe

Landwirtschaftliche Betriebe

<u>1987:</u>	1.747
<u>2003:</u>	1.455
<u>2007:</u>	1.255

Die Zahl der Betriebe hat im Zeitraum von 1987 bis 2007 um 492 Betriebe abgenommen. Das heißt, die Betriebszahl hat sich innerhalb von 20 Jahren um rund 28 Prozent reduziert.

Durchschnittliche Betriebsgröße (2007): 44 Hektar

Bodennutzung (2007)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche:	55.107 Hektar
Grünland:	9.419 Hektar
Ackerland:	45.398 Hektar

Die landwirtschaftlichen Flächen sind durch großflächige Ausweisungen von Heilquellenschutz-, Wasserschutz- Naturschutz und Landschaftsschutzgebieten überplant. Allein die Heilquellen- und Wasserschutzgebiete erstrecken sich über fast die Hälfte der gesamten Fläche des Kreises.

Schweine- und Rindviehhaltung

<u>Schweinehaltung:</u>	<u>Halter</u>	<u>Tiere</u>
1986	1.639	167.552
2003	398	129.704
2007	315	122.654

<u>Rindviehhaltung:</u>	<u>Halter</u>	<u>Tiere</u>
1986	1.439	39.132
2003	447	17.889
2007	375	16.394

6. Landwirtschaft im Unterricht:

Begleitendes Unterrichtsmaterial für Schüler und Pädagogen für die Elementarstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I und II erhalten Sie bei:

IMA- Information.Medien.Agrar. e.V.
Wilhelmsaue 37
10713 Berlin
Tel.: 030/8105602-0
www.ima-agrar.de

FNL (Förderungsgemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft)
Wilhelmsaue 37
10713 Berlin
Tel.: 030/8866355-0
Fax: 030/8866355-90
www.fnl.de

AID (Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten)
Heilsbachstr. 16
53123 Bonn
Tel.: 0228/84990
Fax: 0228/8499-177
www.aid.de

Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
Wilhelmstr. 54, 10117 Berlin;
Postanschrift: 11055 Berlin.
Telefon: 030/2006-0 oder 01888-529-0
Telefax: 030/2006-4262 oder 01888-529-4262
www.verbraucherministerium.de

Landesvereinigung der Milchwirtschaft Nordrhein-Westfalen
Bischofstr. 85
47809 Krefeld
Tel.: 02151/4111-400
Fax: 02151/4111-499
www.milch-nrw.de